

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1897

451 (29.9.1897) Mittagblatt

Karlsruher Zeitung.

Mittagsblatt.

Mittwoch, 29. September.

Mittagsblatt.

Nr. 451.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Borauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 75 Pf.
Einrückungsgebühr: die gepaltene Zeile oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.
Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsru. Ztg.“ — gestattet.

1897.

Die Auffindung des untergegangenen Torpedoboots „S 26“.

(Telegramm.)

* **Cuxhaven**, 29. Sept. Das gesunkene Torpedoboot wurde gestern früh 8 Uhr zwei Schiffslängen von der Boje durch den Taucher Andersen aufgefunden. Bei dem zweiten Tauchversuch gelang es dem Taucher, durch die Thüre in das Innere des Schiffes einzudringen, wo er die Leiche des Kochs Terben entdeckte, dessen im Todesstampf festgekrampften Hände er löste und die Leiche kurz vor 2 Uhr an die Oberfläche brachte. Infolge der stärker werdenden Strömung wurden die Arbeiten einstweilen eingestellt, die heute früh 4 Uhr wieder aufgenommen wurden.

Der Besuch des Rumänischen Königspaares in Budapest.

(Telegramm.)

* **Budapest**, 28. Sept. Ihre Majestäten der König und die Königin von Rumänien sind heute Nachmittag 2 1/2 Uhr hier eingetroffen und am Bahnhof von Seiner Majestät Kaiser Franz Joseph empfangen worden. Die Majestäten begaben sich unter begeisterten Kundgebungen nach der Hofburg, wo um 5 Uhr Hofstafel in engem Kreise stattfand, an welcher die Majestäten und das beiderseitige Gefolge theilnahmen.

* **Budapest**, 29. Sept. Am Abend war in der Oper zu Ehren des Rumänischen Königspaares Festvorstellung. Anlässlich dieses Besuchs veranstalteten die hiesigen Abgeordneten ein Bankett, dem eine Anzahl ausländischer Journalisten beiwohnten.

* **Wien**, 28. Sept. Der Besuch des Rumänischen Königspaares wird allgemein aufgefaßt als eine Ergänzung der Begegnung der beiden Kaiser durch die feierliche Betonung der Angliederung Rumäniens an den Dreibund. Gestern hatte das Rumänische Königspaar Goluchowski und dessen ersten Sektionschef Graf Welsersheimb bei sich zu Tisch. Am Abend reisten Goluchowski mit dem Hofrath v. Jettel sowie dem Erzherzog Otto und seiner Gemahlin Josepha zum Empfange des Königspaares nach Pest.

Zum Vorfriedensvertrag.

Die neue türkisch-griechische Grenze.

Aus Konstantinopel geht uns folgende authentische Nachricht über die neue türkisch-griechische Grenze, wie sie der Artikel I des Präliminarfriedensvertrags von Tophane in Vorschlag bringt, zu:

Die neue Grenze nimmt ihren Ausgangspunkt von Ivari am Golf von Salonichi, welches ungefähr in der Mitte zwischen der Mündung des Botamul und der alten Grenze liegt, und zieht sich fast in gerader Linie gegen diese alte Grenze, welche sie am Gipfel des Karagatsia (1063 Fuß über dem Meerespiegel) erreicht. Von dort wendet sie sich gegen Krana und Rapsani, welche beide Ortschaften bei Griechenland verbleiben. Sie umsäumt gegen Süden die Gipfel von Anallipis Rapsaniotis (3263 Fuß) und von Sopot (4072 Fuß) und wendet sich von letzterem Punkte gegen Nezeros, läuft ungefähr am Fuß der Ostabhänge am Nezeros-See dahin und trifft bei dem Kloster Athanasios, nördlich vom Dorfe Nezeros, mit der alten Grenze zusammen. Von diesem Kloster wendet sie sich wieder nach Süden am Fuße der Westabhänge am Nezeros-See, bis sie den Fluß Rodrisiotis erreicht. Von da zieht sie sich bis auf die Anhöhe von Rodkinopetra im Südosten von Godaman. Von Rodkinopetra geht sie gegen Westen, überschreitet das Thal von Argypoli und erreicht die Höhe des Gebirges ungefähr 2 Kilometer östlich von Baletsko (3671 Fuß). Von diesem Punkte aus geht sie in einer Entfernung von beläufig 2 Kilometer fast parallel mit der alten Grenze, indem sie sich längs des Gipfels von Menere und von Meluna bis nördlich vom Dorfe Vigaris hinzieht. Ungefähr einen Kilometer westlich von dieser Ortschaft wendet sie die neue Grenze 3 Kilometer weit nach Süden, biegt dann wieder nach Westen ab und trifft nördlich von Kurtisoval (1900 Fuß) mit der alten Grenze zusammen. Sie umsäumt das Dorf Kurtisoval im Westen, nimmt südlich vom diesem Dorfe eine östliche Richtung an, zieht sich nördlich vom Gipfel Agios Georgios (2066 Fuß) hin, folgt östlich dem Fuße der Abhänge des Gebirgsstockes von Kosfaki, wobei die Straße von Tyrnovo und Meluna bei Griechenland verbleibt. In einer Höhe von 1200 Fuß, drei Kilometer nördöstlich von Tyrnovo, erreicht sie wieder die alte Grenze. Bei Beydeirmeni am Ufer des Flusses Terias trennt sie sich abermals von der alten Grenze, umsäumt im Osten den Gebirgsstock von Sideropaluki (1694 Fuß) und erreicht einen Kilometer westlich von Gunitfa den

Fluß Salamvrias. Von da wendet sich die neue Grenze nach Süden und zweigt einen Kilometer nördlich von dem Dorfe Kuzothero nach Westen ab. Sie überschreitet abermals den Salamvrias, folgt dem Fuße der Abhänge am linken Ufer dieses Flusses und wendet sich dann gegen Westen, bis sie die Spitze von Babu (2147 Fuß) erreicht hat. Hierauf zieht sie längs der dortigen Bergspitzen nach Norden, läßt den Gipfel von Babu östlich liegen und wendet sich abermals nach Norden, bis sie einen Kilometer südwestlich von dem Gipfel in einer Höhe von 1600 Fuß nach Westen abbiegt, folgt in einer Entfernung von ungefähr zwei Kilometer der alten Grenze, die sie nördlich von Grigan erreicht. Die neue Grenze schneidet sodann westlich von Cetherothorion den Winkel der alten Grenze, folgt letzterer bis zum Gipfel von Gorza (3196 Fuß), wendet sich von dort nach Norden bis Barberi, wo sie wieder mit der alten Grenze zusammentritt. Sie folgt hierauf dieser bis in die Mitte zwischen den Spizen von Kuzi und Mitrija und steigt in gerader Linie bis zum Gipfel von Mitrija (4418 Fuß) auf. Von da folgt sie der alten Grenze bis zur Spitze von Kasadico, nordwestlich vom Dorfe Kerofia-Sinu, läuft sodann westlich bis zum Gipfel von Kuzuru (1916 Fuß), wo sie sich wieder mit der alten Grenze verbindet, und zieht sich in der Mitte zwischen dem Dorfe Krisotades und dem Gipfel hin, wobei dieses Dorf der Türkei verbleibt. Von Kuzuru folgt sie wieder der alten Grenze bis zum Gipfel von Agios Elias, von wo sie sich direkt vom Dorfe Kerofia bis zur Spitze von Duma Piti hinzieht. Von Duma Piti folgt sie bis zum Gipfel von Bulgarien der alten Grenze, von da steigt sie fast in gerader Linie bis zur Spitze von Djumamalta (3091 Fuß) nordwestlich von Kostrovo auf, wo sie sich wieder mit der alten Grenze vereinigt, welcher sie bis zum Winkel derselben einen Kilometer südwestlich vom Dorfe Saghada folgt. Bei diesem Winkel biegt die neue Grenze gegen Südwesten ab, erreicht den Gipfel von Gribovo (4786 Fuß), den den sie im Süden umsäumt, wendet sich sodann nach Westen, zieht sich hierauf 500 Meter nördlich vom Dorfe Generalis, längs des Plateaus hin, läuft 1 Kilometer südlich von der Spitze weiter und senkt sich sodann direkt gegen Süden ab. Weiter geht sie 500 Meter westlich vom Dorfe Malakasi und überschreitet den Salamvrias einen Kilometer westlich von der benachbarten Brücke. Hierauf zieht sie sich 1 Kilometer östlich von der Spitze (3700 Fuß) hin, trifft abermals mit dem genannten Fluße zusammen, indem sie sich von dem Gipfel von Dokimi westlich von der Spitze von Rizil Tepe hinabsenkt. Sie folgt hierauf dem Laufe des Salamvrias, erreicht die Spitze von Dokimi (3244 Fuß), wo sie sich mit der alten Grenze vereinigt. Dasselbst endigt die Rektifikation der alten türkisch-griechischen Grenze.

(Telegramm.)

* **Wien**, 28. Sept. Die „Politische Korrespondenz“ meldet aus Konstantinopel, die Pforte habe beschlossen, nach Annahme des Vorfriedensvertrages seitens Griechenlands 7/8 der Operationsarmee in Thessalien und Janino, d. i. etwa 75 000 Mann Redits zu verabschieden, während 40 000 Nizams bis auf weiteres in Thessalien verbleiben sollen. Der Kriegsminister soll mit der Vorbereitung dieser Maßregel beschäftigt sein.

* **Konstantinopel**, 28. Sept. Der Generalstabschef der Operationsarmee, Omer Ruchdi Pascha, und der Brigadegeneral Seifullah Bei sind zu Delegirten für die Grenzbestimmungskommission ernannt worden. Der Zeitpunkt der Abreise der Kommission ist noch unbestimmt. — Der Sultan will die vom Ministerrathe beantragte Amnestie für die am Kriege aktiv theilhaftig gewesenen türkischen Unterthanen im griechischen Heere erst nach endgültigem Friedensschluß erlassen. — Der Erlass eines Trades für den neugewählten serbischen Bisthumsverweser in Ueskub, Firmilian, verzögert sich.

* **Konstantinopel**, 28. Sept. Der Sultan hat angeordnet, daß den griechischen Kriegsgefangenen für die ganze Zeit ihrer Kriegsgefangenschaft der gleiche Sold ausgezahlt werden soll, den sie in der heimathlichen Armee beziehen. Die griechischen Kriegsgefangenen, welche in der großen Kaserne in Scutari am asiatischen Ufer des Bosphorus einquartiert sind, erfreuen sich einer ausgezeichneten Behandlung und Verpflegung und unternehmen in Begleitung von türkischen Offizieren und Unteroffizieren häufig Spaziergänge.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 29. September.

H. (Sozialwissenschaftliche Vorträge.) Welch lebhaftes Interesse man dem vom 4. bis 8. Oktober im großen Saale der Technischen Hochschule in Karlsruhe abzuhaltenden sozialwissenschaftlichen Kursus entgegenbringt, beweist die große Zahl der Theilnehmer, die sich bereits angemeldet haben. In Karlsruhe allein wurden bis heute über 100 Karten abgesetzt, während von auswärts mehr als 200 begehrt wurden.

Der Stundenplan der Vorlesungen ist nunmehr veröffentlicht. Es liest: Prof. Dr. Hertner-Karlsruhe: Montag, 4. Oktober, 9 bis 10, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 8 bis 9 Uhr über Unternehmer- und Arbeiterverbände; Finanzassessor Dr. Koch-Stuttgart: Montag 10 bis 11 und 4 bis 5, Dienstag 10 bis 11 Uhr über Bevölkerungsproblem; Privatdozent Dr. Troeltzsch-Ebingen: Montag und Dienstag 11 bis 12, Mittwoch und Donnerstag 9 bis 10 Uhr über Handwerkerfrage; Prof. Dr. W. Weber-Heidelberg: Montag 5 bis 7, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag 6 bis 7 Uhr über Agrarpolitik; Stadtrath Fleisch-Frankfurt a. M.: Dienstag 9 bis 10, Mittwoch und Donnerstag 4 bis 5, Freitag 8 bis 10 Uhr über Kommunalpolitik; Professor Dr. v. Schulze-Gaevernik-Freiburg: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 5 bis 6, Freitag 4 bis 6 Uhr über Handelspolitik. Diskussionen finden statt über: Bevölkerungsproblem, Dienstag 3 bis 5; Handwerkerfrage, Mittwoch 10 bis 1; Unternehmer- und Arbeiterverbände, Donnerstag 10 bis 1; Agrarpolitik, Donnerstag 8 Uhr Abends; Kommunalpolitik, Freitag 10 bis 1; Handelspolitik, Freitag 8 Uhr Abends. Karten, die zum Besuch aller Vorlesungen berechtigen, sind in der Braun'schen Hofbuchhandlung zu haben.

* **Konstanz**, 29. Sept. (Telegr.) Bei der Stadtverordnetenwahl in der 3. Klasse haben die Nationalliberalen gesiegt.

* **Vom Bodensee**, 27. Sept. Das Atelier des Herrn Bildhauers Eberle in Ueberlingen erfreute sich in der verflochtenen Woche zahlreicher Besuche von Kunstfreunden. Es waren nämlich daselbst Tische des für die katholische Stadtkirche in Radolfzell bestimmten Hochaltars zur Besichtigung aufgestellt. Der Altar, welcher eine Höhe von 14 bis 15 Meter erreichen wird, behandelt in zwei Hauptgruppen und zahlreichen Reliefs das Marienleben von Anfang bis zu Ende. Die eine Gruppe, die Krönung Maria's darstellend, ist bereits fertig. Sie ist in streng mittelalterlicher Polychromie und reicher Vergoldung ausgeführt und präsentirt sich in der sie umgebenden prachtvollen Ornamentik sehr wirkungsvoll. Die andere Hauptgruppe, welche die Geburt Christi darstellt, ist noch in Arbeit. Von den Reliefs sind die meisten, Hauptmomente aus dem Leben Maria's darstellend, bereits in gleicher Polychromie ausgeführt. Auch die den oberen Theil des Hochaltars zierenden Statuen, Christus am Kreuz, Johannes und Maria, sind in der Hauptsache vollendet. — Zur Besichtigung war ferner eine für den Dom von St. Gallen bestimmte Statue des hl. Josef in Ueberlebensegröße im Rokoko-Styl ausgeführt, sowie eine von dem Kloster Mariahill in Südafrika bestellte „Geburt Christi“ und „Anbetung der hl. Dreikönige“ in frühgotischem Styl und Polychromie, aufgestellt. Diese neuesten aus dem Atelier des Herrn Eberle hervorgegangenen Werke werden das künstlerische Renommee desselben noch mehr heben und befestigen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* **Bremen**, 28. Sept. Auf einen Seiner Majestät dem Kaiser von Norddeutschen Lloyd unterbreiteten Bericht über die Resultate der ersten Reise des Schnell dampfers „Kaiser Wilhelm der Große“ empfing derselbe von Seiner Majestät dem Kaiser aus Rominten die folgende huldvolle Antwort:

„Ihre so überraschende Meldung hat mich von ganzem Herzen gefreut. Die unerreichte Leistung gibt Zeugniß von der Zuverlässigkeit der Werft, wo das deutsche Schiff entstanden, und entspricht dem hohen Namen, den es trägt. Möge unser Schiffsbau stets wie jetzt vorwärtstreibend unerreichbar bleiben und nur das denkbar Beste an Schiffen Ihrer bewährten Gesellschaft und Bremens Flagg aufzuführen.“
Wilhelm, I. R.“

* **Schwerin**, 28. Sept. Die Dankfagung Seiner Hoheit des Herzog-Regenten Johann Albrecht hat folgenden Wortlaut:

„Dies ist die Nachricht von dem erschütternden Ende meines theuren Bruders, des Herzogs Friedrich Wilhelm zu Mecklenburg, in die Herzen gedrungen und seine freundliche Pflichterfüllung und männliche Standhaftigkeit in Noth und Gefahr, seine kameradschaftliche Hingebung bis zum letzten Augenblicke seines hoffnungsreichen Lebens, sein frommes gottseliges Sterben, als es den Tod für das Vaterland galt, haben eine große Anzahl von Kundgebungen hervorgerufen, durch welche mir aus ganz Mecklenburg und vielen Theilen des übrigen Deutschland sowie aus dem Auslande von Einzelnen und Vereinigungen, von Behörden und von Kameraden des Verstorbenen vielfach in ergreifenden Worten, überall unter Bezugung ehrender, warmer Anerkennung für den Vereinigten das schmerzliche Beileid zum Ausdruck gebracht wird. Durch diese allgemeine Theilnahme bin ich zu aufrichtigem Danke verpflichtet, den ich hiermit öffentlich ausspreche.“
Johann Albrecht.“

* **Berlin**, 28. Sept. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet: Der Marineattaché der hiesigen Französischen Botschaft stattete auf Befehl des Präsidenten der Französischen Republik dem Staatssekretär des Reichsmarineamts einen offiziellen Besuch ab, um die Theilnahme des Präsidenten Faure und des Ministers des Aeußern, Hanotaux, gelegentlich des Untergangs des Torpedoboots S 26 und des Todes des Herzogs Friedrich Wilhelm von Mecklenburg auszusprechen. Der Staatssekretär des Reichsmarineamts ließ den Besuch durch einen Offizier erwidern und den Dank der Marine für die Theilnahme des Präsidenten Faure und des Minister Hanotaux auszusprechen.

* **Berlin**, 28. Sept. In der Angelegenheit einer Marine-Vorlage schreibt die „National Zeitung“: Tirpitz hat, als er aus Ostasien eintraf, verschiedene Pläne zur

Flottenerneuerung vorgefunden, die er wesentlich reduzierte. Nachdem dies in Uebereinstimmung mit dem Oberkommando der Marine geschehen war, setzte er sich mit dem Finanzminister Miquel in Verbindung und erhielt dessen Zustimmung, sowie die der Reichsverwaltung. Die Grundzüge des Planes gehen über den Stand der Marine Anfangs der 80er Jahre, hinter dem wir jetzt vermöge der Verzögerung im Ersatz wesentlich zurück sind, einigermaßen hinaus, da seitdem die Rücksicht auf die Kolonien und eine Steigerung der sonstigen überseeischen Interessen hinzugekommen sind. Das Ziel bleibt gleichwohl eine kleine, aber leistungsfähige Flotte, welche vermöge des Materials und der Ausbildung auch zur See dem stärkeren Gegner Respekt einflößen kann. Richtig ist, daß demgemäß zu Schiffsbauten für das nächste Etatsjahr 50 Millionen, für die folgenden Jahre bis 1905 jährlich 60 Millionen verlangt werden sollen. Von den Zahlen der Hollmann'schen Niederschrift weicht dies nur wenig ab. Der Durchschnitt der Verwendung der letzten Jahre war allerdings nur etwa 46 Millionen.

Berlin, 29. Sept. Wie die „Morgenblätter“ melden, überfandte die ungarische Studentenschaft den Berliner Kommissionsrat nachstehendes Telegramm: „Indem wir ungarischen Studenten begeistert von den zu Herzen dringenden Worten Eures jungen ritterlichen Heidenkaisers das innige Bündnis der Deutschen und Ungarn herzlich feiern, halten wir es für unsere angenehme Pflicht, Euch, Kollegen, die besten Grüße zu senden.“

Breslau, 29. Sept. Die „Schles. Ztg.“ berichtet: Die Verhandlungen zwischen dem Landesoberpräsidenten von Schlesien mit dem Finanzminister hatten folgendes Ergebnis: Sobald die amtlichen Ermittlungen über den Hochwasser Schaden abgeschlossen sind, soll ein Gesetzentwurf ausgearbeitet werden, der einen weiteren namhaften Betrag zur Unterstützung der einzelnen Beschädigten und von Gemeinden zur Verfügung stellt. Der Gesetzentwurf wird dem Landtag der Monarchie alsbald nach seinem Zusammentritt zugehen. Die Frage einer planmäßigen Regulierung der schlesischen Gebirgsflüsse auf Staatskosten oder wenigstens unter Gewährung erheblicher weiterer Beihilfe von Staatsmitteln wird getrennt davon behandelt werden, weil ihre Vorbereitung und Lösung ungleich schwieriger und zeitraubender ist.

Prag, 28. Sept. In der Versammlung der tschechischen Vertrauensmänner, deren Zahl nahezu 200 betrug, empfahl der Jungtschechenführer Dr. Herold gegenüber dem Grafen Badeni eine zuwartende Haltung, wobei er bemerkte, daß Hoffnung vorhanden sei, Graf Badeni werde gewisse gemachte Versprechungen einhalten. Mehrere Redner forderten, dem Grafen Badeni mit mehr Mißtrauen zu begegnen und bindende Garantien zu verlangen. Die gefasste Resolution begrüßt den Zusammenschluß der Parteien der Rechten, billigt die bisherige Haltung der Führer der Jungtschechen, empfiehlt der Regierung gegenüber eine abwartende Stellung und verlangt,

daß vor einer einschneidenden Aenderung der jungtschechischen Taktik die Vertrauensmänner befragt werden.

Budapest, 28. Sept. Heute fand hier unter dem Vorsitz des Kardinals Erzbischofs Bazary, Primas von Ungarn, eine Bischofskonferenz statt, welche sich hauptsächlich mit der Frage der Autonomie der Katholiken beschäftigte.

Ugram, 28. Sept. In Sjenicaf sind wegen der dort stattgehabten Unruhen bereits 70 Personen verhaftet worden.

Kopenhagen, 28. Sept. Ihre Majestät die Kaiserin-Witwe Maria Feodorowna von Rußland ist mit dem Großfürsten Olga Alexandrowna heute Nachmittag 4 1/2 Uhr an Bord der Kaiserjacht „Standard“, unter Eskorte der Yachten „Polarstern“ und „Garewina“, nach Libau abgereist. Die königliche Familie gab der Kaiserin das Geleite bis zum Schiffe.

Paris, 29. Sept. Der Ministerrat beschloß, die Kammer auf den 19. Oktober einzuberufen.

London, 28. Sept. Nach römischen Meldungen der hiesigen Blätter sind nun Unterhandlungen zwischen dem italienischen Botschafter und Lord Salisbury wegen der Abtretung Kassala's abgeschlossen und es ist alles bereit für die Befehung des Ortes durch die Briten.

Christiania, 28. Sept. Seine Majestät der König hat dem Minister der öffentlichen Arbeiten, Nilssen, den nachgesuchten Abschied bewilligt.

St. Sebastian, 28. Sept. Der Hof ist nach Madrid abgereist.

Madrid, 29. Sept. Der amerikanische Gesandte Woodford wechselte Besuche außer mit dem Minister des Auswärtigen auch mit allen andern Ministern. — Der Hof ist gestern hier eingetroffen.

Madrid, 29. Sept. Die vorgestern hier verhafteten Personen wurden heute wieder freigelassen. — 500 Minenarbeiter aus den Bergwerken von Belmez sind in den Ausstand getreten.

St. Petersburg, 28. Sept. Die russische Regierung hat die Summe von 5 Millionen Rubel für die sofortige Erbauung von zwei Zweiglinien bestimmt, welche die chinesische Grenze mit der Ussuri-Bahn und der Station Sretensk der transsibirischen Eisenbahn verbinden sollen.

Verschiedenes.

Frankfurt a. M., 28. Sept. (Telegr.) Die Klage der Frankfurter Nachtwächter gegen die Stadt Frankfurt auf Anerkennung ihrer Qualifikation als Gemeindebeamte und lebenslängliche Pensionierung wurde heute kostenfällig vom Landgericht abgewiesen.

Wien, 29. Sept. (Telegr.) Das Befinden des Grafen Badeni ist anhaltend sehr gut.

Wien, 29. Sept. (Telegr.) Auf einem Weis der Dreher'schen Brauerei in Schwedat stiegen zwei Güterzüge zusammen. Der Pelzer und der Lokomotivführer wurden getödtet; zwei Arbeiter schwer verletzt.

Wien, 29. Sept. (Telegr.) Infolge des Zusammenstoßes zweier Lastzüge bei Station Klein-Schwedat-Kledering wurden zwei Personen getödtet und eine schwer verletzt. — Anderen Berichten zufolge wurden zwei Personen getödtet, fünf bis sechs schwer, dreißig leicht verletzt.

Kopenhagen, 28. Sept. (Telegr.) Der Buchhalter und Kassierer der Lebensversicherungs-Gesellschaften „Mutual Life“ und „New-York, Silberberg“, ist wegen Unterschlagung von mindestens 40000 Kr. vermittelst falscher Buchführung verhaftet worden.

London, 28. Sept. (Telegr.) Auf Anordnung der englischen Admiralität werden die Torpedos im Wert von 3 Millionen Mark vernichtet werden. Die Feuerungsborrichtung derselben hatte sich in den letzten Uebungen als völlig unzuverlässig erwiesen. Um den Mechanismus geheim zu halten, werden sie vernichtet.

London, 28. Sept. (Telegr.) In Indien sind im letzten Jahre 1183 Personen an Schlangenbissen gestorben. 290 sind wilden Thieren zum Opfer gefallen, obgleich 323 Tiger nachweislich erschossen wurden. In einem einzigen Distrikte waren einer Tiger 22 Menschen zum Opfer gefallen.

Madison, 29. Sept. (Telegr.) Die Typhusepidemie nimmt fortwährend zu. Die Zahl der Erkrankungen beträgt mehr als 900, die Zahl der Todesfälle bisher nur 30. Die Bürgerschaft verlangt von der Regierung die Untersuchung der Entstehungsurache der Epidemie.

Aras, 28. Sept. (Telegr.) Der durch die gemelte Einschüpfung der Desfabriken angerichtete Schaden beträgt über eine Million Francs. Die Wüthungsarbeiten, an welchen sich die ganze Garnison betheiligte, dauerten bis zum Morgen. Drei in der nächsten Nähe der Fabrik stehende Häuser wurden von den Flammen ergriffen und theilweise zerstört.

Familiennachrichten.

Auszug aus dem Karlsruher Standesbuch-Register.

Geburten. 21. Sept. Paula Helena Lina, B. Paul Wibus, Schlosser. — Karl Gottlieb, B. Karl Schlotterbeck, Tagelöhner. — Frieda, B. Anton Giermann, Tagelöhner. — 22. Sept. Johann Friedrich, B. Joh. Vint, Fabrikarbeiter. — 23. Sept. Emilie Margard, B. Karl Ludwig Wegl, Metzger. — Wilhelm Joseph, B. Joseph Kramer, Metallschreiner. — 25. Sept. Heinrich Arthur, B. Joh. Heintz, Maler, Genarm. — 26. Sept. Frieda Luise, B. Friedrich Alfons Deit, Maler. — Mina Anna, B. Jakob Schrimm, Metzgermeister. — 27. Sept. Bertha Marie, Johanna, B. Karl August Erich Schulte, Feuerwerker. — Helmut Otto Rudolf, B. Wilhelm Graef, Buchbinder. — 28. Sept. Hermann Bernhard, B. Konrad Fichtler, Tagelöhner.

Eheschließung. 28. Sept. Karl Mühlstein von hier, Buchhalter hier, mit Pauline Bodenweber von hier.

Todesfälle. 24. Sept. Friedrich Gustaf, Ehemann, Buchdruckermeister, 58 J. — 26. Sept. August, 1 J. 7 M. 22 T., B. Karl Karcher, Schuhmacher. — 27. Sept. Betty, Wwe. von Gustaf Lang, Kaufmann, 73 J. — Katharina, Wwe. von Karl Klausmann, Rathschreiber, 53 J.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kay in Karlsruhe.

Frankfurter Kurse vom 28. September 1897.

Staatspapiere.		Eisenbahn-Aktien.		Bergbau-Aktien.		Bank-Aktien.		Versicherung-Aktien.		Inländische Pfandbriefe.		Ausländische Pfandbriefe.		Wechsel und Sorten.	
Baden 4 Obligat.	100.40	4 Ostsch. Central	95.10	4 Boch. Bergbau	117.30	4 Dresdener Bank	168.50	4 Allianz	100.00	4 Reichsbank	100.00	4 Reichsbank	100.00	4 Reichsbank	100.00
4 Obl. v. 1886	102.70	4 Westf. Central	95.10	4 Bismarck	117.30	4 Reichsbank	168.50	4 Allianz	100.00	4 Reichsbank	100.00	4 Reichsbank	100.00	4 Reichsbank	100.00
3 1/2 % 1892	102.70	4 Südwest	95.10	4 Bismarck	117.30	4 Reichsbank	168.50	4 Allianz	100.00	4 Reichsbank	100.00	4 Reichsbank	100.00	4 Reichsbank	100.00
3 1/2 % 1897	103.40	4 Nordost	95.10	4 Bismarck	117.30	4 Reichsbank	168.50	4 Allianz	100.00	4 Reichsbank	100.00	4 Reichsbank	100.00	4 Reichsbank	100.00
3 1/2 % 1900	103.40	4 Ostsch. Central	95.10	4 Bismarck	117.30	4 Reichsbank	168.50	4 Allianz	100.00	4 Reichsbank	100.00	4 Reichsbank	100.00	4 Reichsbank	100.00
3 1/2 % 1905	103.40	4 Westf. Central	95.10	4 Bismarck	117.30	4 Reichsbank	168.50	4 Allianz	100.00	4 Reichsbank	100.00	4 Reichsbank	100.00	4 Reichsbank	100.00
3 1/2 % 1910	103.40	4 Südwest	95.10	4 Bismarck	117.30	4 Reichsbank	168.50	4 Allianz	100.00	4 Reichsbank	100.00	4 Reichsbank	100.00	4 Reichsbank	100.00
3 1/2 % 1915	103.40	4 Nordost	95.10	4 Bismarck	117.30	4 Reichsbank	168.50	4 Allianz	100.00	4 Reichsbank	100.00	4 Reichsbank	100.00	4 Reichsbank	100.00
3 1/2 % 1920	103.40	4 Ostsch. Central	95.10	4 Bismarck	117.30	4 Reichsbank	168.50	4 Allianz	100.00	4 Reichsbank	100.00	4 Reichsbank	100.00	4 Reichsbank	100.00
3 1/2 % 1925	103.40	4 Westf. Central	95.10	4 Bismarck	117.30	4 Reichsbank	168.50	4 Allianz	100.00	4 Reichsbank	100.00	4 Reichsbank	100.00	4 Reichsbank	100.00
3 1/2 % 1930	103.40	4 Südwest	95.10	4 Bismarck	117.30	4 Reichsbank	168.50	4 Allianz	100.00	4 Reichsbank	100.00	4 Reichsbank	100.00	4 Reichsbank	100.00
3 1/2 % 1935	103.40	4 Nordost	95.10	4 Bismarck	117.30	4 Reichsbank	168.50	4 Allianz	100.00	4 Reichsbank	100.00	4 Reichsbank	100.00	4 Reichsbank	100.00
3 1/2 % 1940	103.40	4 Ostsch. Central	95.10	4 Bismarck	117.30	4 Reichsbank	168.50	4 Allianz	100.00	4 Reichsbank	100.00	4 Reichsbank	100.00	4 Reichsbank	100.00
3 1/2 % 1945	103.40	4 Westf. Central	95.10	4 Bismarck	117.30	4 Reichsbank	168.50	4 Allianz	100.00	4 Reichsbank	100.00	4 Reichsbank	100.00	4 Reichsbank	100.00
3 1/2 % 1950	103.40	4 Südwest	95.10	4 Bismarck	117.30	4 Reichsbank	168.50	4 Allianz	100.00	4 Reichsbank	100.00	4 Reichsbank	100.00	4 Reichsbank	100.00
3 1/2 % 1955	103.40	4 Nordost	95.10	4 Bismarck	117.30	4 Reichsbank	168.50	4 Allianz	100.00	4 Reichsbank	100.00	4 Reichsbank	100.00	4 Reichsbank	100.00
3 1/2 % 1960	103.40	4 Ostsch. Central	95.10	4 Bismarck	117.30	4 Reichsbank	168.50	4 Allianz	100.00	4 Reichsbank	100.00	4 Reichsbank	100.00	4 Reichsbank	100.00
3 1/2 % 1965	103.40	4 Westf. Central	95.10	4 Bismarck	117.30	4 Reichsbank	168.50	4 Allianz	100.00	4 Reichsbank	100.00	4 Reichsbank	100.00	4 Reichsbank	100.00
3 1/2 % 1970	103.40	4 Südwest	95.10	4 Bismarck	117.30	4 Reichsbank	168.50	4 Allianz	100.00	4 Reichsbank	100.00	4 Reichsbank	100.00	4 Reichsbank	100.00
3 1/2 % 1975	103.40	4 Nordost	95.10	4 Bismarck	117.30	4 Reichsbank	168.50	4 Allianz	100.00	4 Reichsbank	100.00	4 Reichsbank	100.00	4 Reichsbank	100.00
3 1/2 % 1980	103.40	4 Ostsch. Central	95.10	4 Bismarck	117.30	4 Reichsbank	168.50	4 Allianz	100.00	4 Reichsbank	100.00	4 Reichsbank	100.00	4 Reichsbank	100.00
3 1/2 % 1985	103.40	4 Westf. Central	95.10	4 Bismarck	117.30	4 Reichsbank	168.50	4 Allianz	100.00	4 Reichsbank	100.00	4 Reichsbank	100.00	4 Reichsbank	100.00
3 1/2 % 1990	103.40	4 Südwest	95.10	4 Bismarck	117.30	4 Reichsbank	168.50	4 Allianz	100.00	4 Reichsbank	100.00	4 Reichsbank	100.00	4 Reichsbank	100.00
3 1/2 % 1995	103.40	4 Nordost	95.10	4 Bismarck	117.30	4 Reichsbank	168.50	4 Allianz	100.00	4 Reichsbank	100.00	4 Reichsbank	100.00	4 Reichsbank	100.00
3 1/2 % 2000	103.40	4 Ostsch. Central	95.10	4 Bismarck	117.30	4 Reichsbank	168.50	4 Allianz	100.00	4 Reichsbank	100.00	4 Reichsbank	100.00	4 Reichsbank	100.00

Mittlere Marktpreise der Woche vom 19. September bis 26. September 1897. (Mitgetheilt vom Groß. Statistischen Landesamt.)

Erhebungsorte	100 Kilogramm					Erhebungsorte	100 Kilogramm					1 Kilogramm																
	Weizen	Rosen	Roggen	Gerste	Hafer		Stroh	Heu	Kartoffeln	Wegweiser	Reinmehl	Brot	Speiseöl	Stroh	Heu	Kartoffeln	Wegweiser	Reinmehl	Brot	Speiseöl	Stroh	Heu	Kartoffeln	Wegweiser	Reinmehl	Brot	Speiseöl	
Konstanz *)	22.00	23.00	16.50	19.00	13.50	Konstanz	5.20	4.00	4.40	50	40	28	36	144	120	124	152	140	150	220	70	24	80	48	40	320	300	300
Ueberlingen	21.19	21.20	16.18	—	—	Ueberlingen	5.00	4.20	—	135	40	28	32	136	128	130	128	120	140	190	70	25	80	44	40	300	300	300
Stuttgart	21.52	21.52	14.00	17.48	13.28	Stuttgart	5.40	4.00	5.40	150	42	28	28	140	136	140	140	140	210	70	22	80	42	32	360	360	320	
Heilbronn	20.82	20.70	—	—	13.40	Heilbronn	—	—	—	140	42	26	25	140	140	100	140	140	180	80	23	80	40	—	280	250	264	
Waldshut	21.30	—	16.30	17.30	13.52	Waldshut	—	—	—	100	40	26	27	140	120	90	140	140	220	90	22	80	40	—	280	—	300	
Heilbronn	22.12	—	—	17.98	14.08	Heilbronn	—	—	—	100	40	26	27	140	120	90	140	140	220	90	22	80	40	—	280	—	300	
Heilbronn	20.10	21.54	—	15.60	14.08	Heilbronn	5.20	—	5.20	80	48	44	26	140	132	96	150	140	230	65	20	74	42	—	270	240	240	
Heilbronn	—	21.70	—	—	—	Heilbronn	5.00	—	6.00	80	48	44	26	140	120	100	140	140	220	60	24	75	40	—	280	260	280	
Heilbronn	22.02	—	17.33	17.54	14.47	Heilbronn	6.00	5.00	8.00	110	36	24	27	120	120	140	—	128	210	75	24	80	56	34	—	240	—	
Heilbronn	22.02	—	16.00	17.00	14.50	Heilbronn	6.00	5.50	6.00	80	48	44	26	140	128	128	140	128	148	230	75	19	44	32	—	280	240	200
Heilbronn	20.00	—	—	17.00	15.00	Heilbronn	5.50	4.50	5.80	100	44	30	25	140	130	120	140	130	140	220	70	20	70	44	34	—	240	220
Heilbronn	20.00	—	—	17.00	15.00	Heilbronn	6.00	—	—	80	44	42	28	140	130	90	145	155	150	220	70	22	80	44	32	—	290	250
Heilbronn	21.80	—	—	17.25	14.00	Heilbronn	5.20	—	6.00	90	40	32	28	140	128	116	136	124	144	220	70	18	80	45	33	—	200	180
Heilbronn	22.00	—	—	18.00	15.00	Heilbronn	4.60	4.00	5.00	90	40	28	24	140	132	76	140	132	140	220	65	20	75	48	36	—	230</	